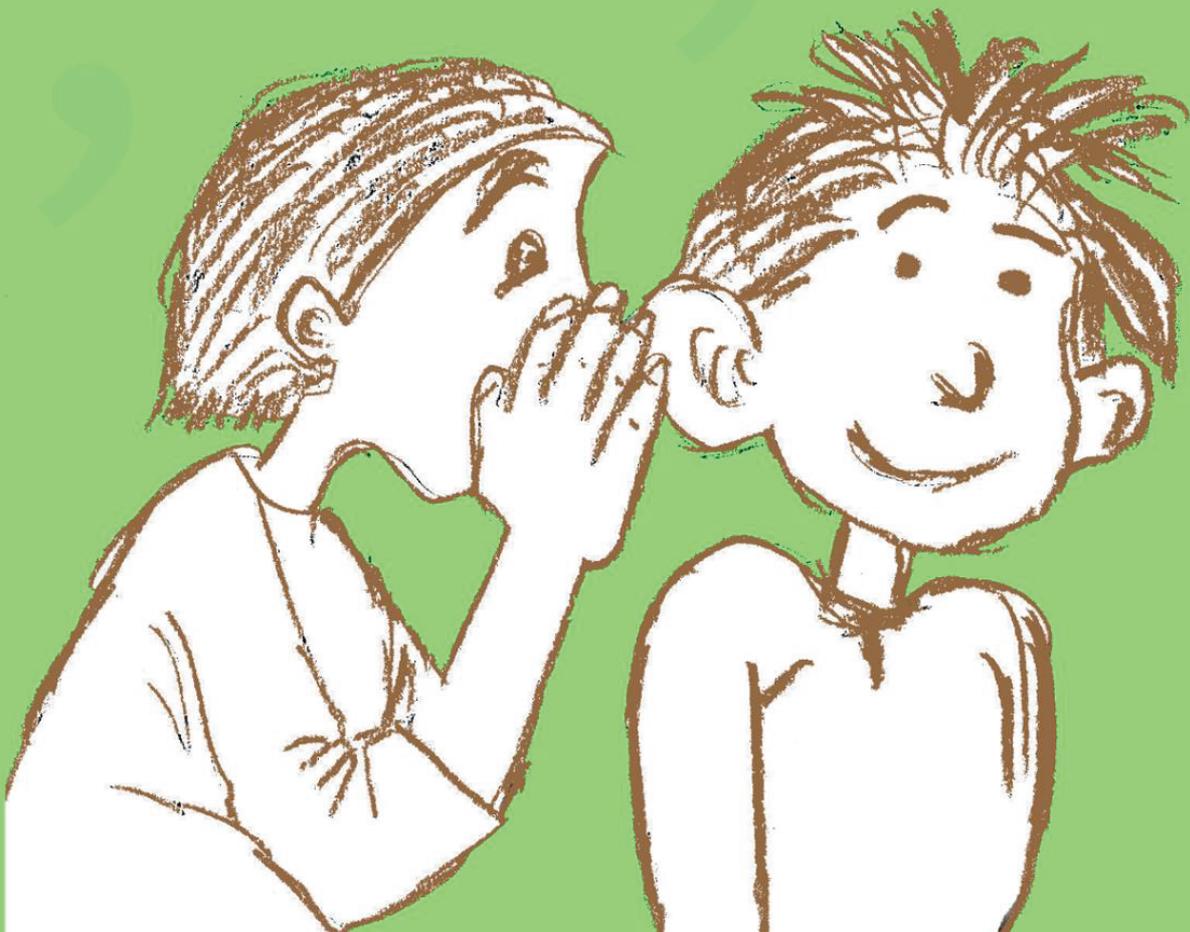


Das Komma

Ein bedeutsamer Strich

Direkte & indirekte Rede

Sandra Gau



Weitere Downloadprodukte aus der Schreib- und Lernwerkstatt sowie dem Fern-Coaching:

Übungen zu b oder d
Übungen zu langen und kurzen Vokalen
Übungen zu langen und kurzen Vokalen - in Silbenschrift
Übungen zu Aktiv und Passiv
Rechtschreibung & Verben nach dem Wortstamm üben
Wortspiel: Wer wird Wortstamm-Profi?
Kurze Diktate mit Nebeneffekt - Teil 1
Kurze Diktate mit Nebeneffekt - Teil 2
Übungen zu den doppelten Konsonanten (ab 15 Jahre)
Übungen zu den s-Lauten (ab 15 Jahre)
Kinderleichte Übungen zum doppelten Mitlaut (3. bis 4. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu Wörtern mit doppeltem Mitlaut (5. bis 7. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu ck, k, tz, z (3. bis 4. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu Wörtern mit ck, k, tz, z (5. bis 7. Klasse)
Wissenscheck: Wortarten (5. bis 6. Klasse)
Poetisch rätselnd durch den Advent (3.-4. Klasse)
Zahlenverständnis für zwischendurch bis 100
Zehnerübergang für zwischendurch
Das Komma - Ein bedeutsamer Strich

Sandra Gau

Das Komma - Ein bedeutsamer Strich

Direkte & indirekte Rede

Sandras Schreib- und Lernwerkstatt, Grasberg

Oktober 2018

© Sandra Gau; Sandras Schreib- und Lernwerkstatt

www.lernwerkstatt-fuer-deutsch.de

Bildnachweis:

Cover: Sandra Gau | OpenType Schriftarten: Will Software | Schriftart im Titel des Lernmaterials: New Walt Disney Font - by 538Fonts (New Waltograph font) | sonstige Illustrationen im Lernmaterial: Sandra Gau

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von der Inhaberin Sandra Gau.

Hinweis zu § 52a des Urheberrechtsgesetzes: Weder das Gesamtwerk noch einzelne Passagen dürfen ohne eine solche Einwilligung gescannt, vervielfältigt und in ein Netzwerk gestellt werden. Das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Lerninhalte dienen nur für pädagogische Zwecke.

Kurz aus meinem pädagogischen Erfahrungsschatz geplaudert

(Vorwort aus „Das Komma - Ein bedeutsamer Strich“, dem prall gefüllten Buch zur Zeichensetzung)

Manche formen ihn als kurzen prägnanten Strich, andere bestehen auf eine kleine Krümmung und noch wieder andere halten ihn für völlig überflüssig. Wenn ich da an Walt Disney denke, bestaune ich die makellosen Illustrationen seiner Figuren und Landschaften. Seine Striche sitzen, und zwar immer am richtigen Fleck und da darf gar keiner fehlen. Das würde sogar den Kindern auffallen.

- Doch wie ist es mit dem bedeutsamen Strich im Text?
- Was ist überhaupt der bedeutsame Strich?
- Und warum überhaupt bedeutsam?

Ja, das verrät uns gleich das erste Kapitel. Es beginnt mit einem Gedicht, das eine typische Situation beschreibt, die einem nur widerfährt, wenn man die Kommaregeln gar nicht beherrscht oder mitten im Alltagsstress steckt. Das Gedicht entstand im Jahr 2007 während meines Förderunterrichts. Der Schüler wollte partout nicht verstehen, warum er bei mir richtig schreiben lernen soll, sein Computer würde es ihm auch verraten. Doch er wurde einsichtig. Zwei Jahre später stand er freiwillig vor mir, ließ sich in einigen Dingen erneut helfen und zeigte sich sehr dankbar. Das Gedicht nehme ich noch heute sehr gern als Einstieg.

Dieses Lernmaterial setze ich ab der vierten Klasse bis in die reiferen Jahre ein. Es kann als ständiger Begleiter eines Schülers fungieren, denn es gilt als Nachschlagewerk mit vielen Übungen, die nicht alle sofort gelöst werden müssten, wenn der Lernende den Inhalt bereits verstanden hat. Der Rest dient dann zur späteren Wiederholung. Allein die Thematik der Aufzählungen wird sehr häufig unterschätzt. Es ist also nicht einfach als Grundschulthema abzustempeln.

Dieses Lehrwerk setze ich seit 2008 in meiner Nachhilfe ein. Der Inhalt ist während der Zeit immer wieder gewachsen, da es Lernende gab, die tiefergreifendere Übungen benötigten. So war es nie möglich, direkt mit dem Haupt- und Nebensatz zu beginnen, denn das Vorwissen war bei all meinen Schülern nicht gefestigt oder sogar unbekannt. Das Subjekt und das Prädikat musste demzufolge erst geschult werden, wobei die Hilfs- und Modalverben in allen Zeitformen ein gesondertes Augenmerk erhielten.

Zudem bahne ich den Lernenden hier einen einfachen Zugang zu den nebenordnenden Konjunktionen, um so den Hauptsatz besser zu erkennen, seine Struktur leichter zu erfassen. Die Konjunktionen sind dabei als Signalwort zu verstehen, wozu ich auch eine Liste erstellt habe. Meine Schüler und Schülerinnen mussten und müssen diese wie Vokabel lernen, um die Wortart auch im Satz zu erkennen. Die Lektion endet mit Lösungen sowie wertvollen Tipps aus meiner Praxis, passenden Diktaten, diversen Hilfsmitteln und einer Übersicht zu den Fachbegriffen.

Einen Tipp möchte ich gleich weitergeben: Ein empfehlenswerter Lerneffekt wäre, die Zeichensetzung im Anschluss immer zu begründen. Meine Nachhilfeschüler sollen sich stets fragen: Warum steht das Komma nun gerade dort?

- Es könnte ein Signalwort sein wie die Konjunktion.
- Es könnten aber auch mehrere Prädikate (Verben im Satz) nebeneinander stehen, die man nicht gerade gemeinsam konjugiert.

Um leichter in die Thematik „direkte und indirekte Rede“ einsteigen zu können, wiederhole ich zuvor intensiv die Synonyme zu dem Verb „sagen“, biete Texte zum richtigen Zeichensetzen, gehe dann auf die Besonderheiten der indirekten Rede ein und ende mit dem Schreiben eines Artikels.

Beim Erstellen und Lehren dieses Lernthemas war mir wichtig, dass jeder einzelne am Ende das Komma sicher setzen kann. Das ist mir bei all meinen Schülern gelungen, denn die Rückmeldungen fallen durchweg positiv aus. Alle, die bei mir diese Übungen intensiv geschult bekommen haben, können ihr Wissen mit ihren Mitschülern teilen, ihnen einen leichteren Zugang geben.

Und nun wünsche ich auch Ihnen einen erfolgreichen Lernspaß.

Sandra Gau

Das Komma

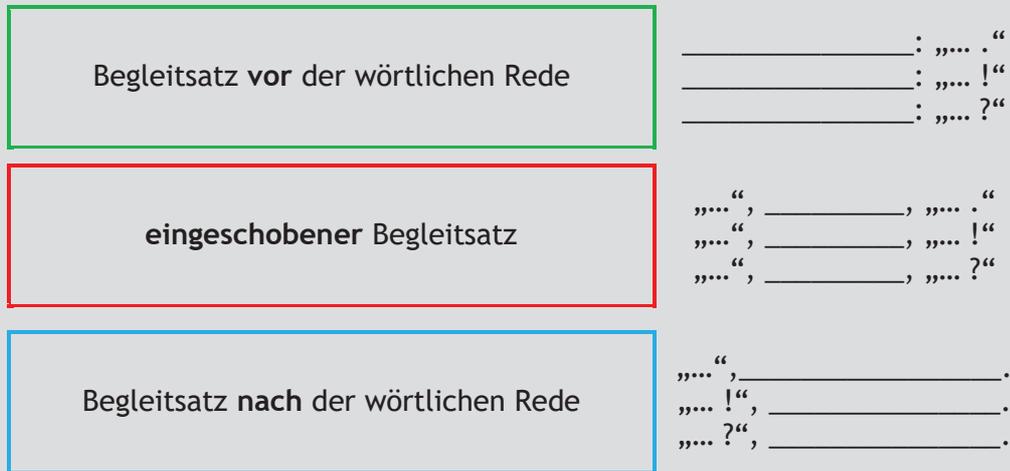
Ein bedeutsamer Strich

Diese Mappe gehört: _____

Seite	Inhalt	✓	Bewertung
5	A1 – Direkte und indirekte Rede		
6	Direkte und indirekte Rede grafisch dargestellt		
7	Wortfeld „sagen“		
10	Ein Rätsel für zwischendurch		
11	Die Anführungszeichen		
13	Ein weiteres Rätsel für zwischendurch		
14	Die Verben in der indirekten Rede		
15	Der Konjunktiv im Satz		
16	Von der direkten in die indirekten Rede		
17	Von der indirekten in die direkte Rede		
18	Falsches erkennen		
20	Vom Erzähltext zum Bericht		
Anhang			
22	Lösungen mit Tipps und Diktaten		

A1 - Direkte und indirekte Rede

Alles, was eine Person sagt oder denkt, muss mit Anführungszeichen („“) versehen werden. Das wird direkte (auch: wörtliche) Rede genannt. Sobald der Redesatz beginnt, stehen die Anführungszeichen unten und am Ende oben. Der Begleitsatz kann dabei vorher, hinterher oder mittendrin erscheinen.



Zeichenerklärung: _____ = Begleitsatz / ... = direkte (wörtliche Rede)

(2) In einem **Begleitsatz** erfährt der Leser, **wer** etwas **wie** erzählt. Um im Begleitsatz die Stimmung der jeweiligen Figuren klar darzustellen, darf das Gespräch (auch: Dialog) nicht nur mit dem Wort *sagen* versehen werden.

Beispiele zum Wortfeld (Synonym) sagen:

meinen, versichern, spekulieren, begründen, erklären, befehlen, ordern, fragen, erkundigen, ...

Beispiel: Venia schrie: „Lass mich endlich in Ruhe!“ = *Der Leser erfährt im Begleitsatz bereits, dass die Figur Ronja (wer?) ziemlich wütend, genervt (wie?) sein muss.*

(3) Steht nach einem Doppelpunkt ein vollständiger Satz, wird das erste Wort groß geschrieben, ansonsten erfolgt die Schreibweise nach der entsprechenden Wortart.

Beispiel: Eines darfst du nie vergessen: **Wir** stehen immer hinter dir. ABER

Synonyme für „sagen“ könnten beispielsweise sein: widersprechen, erläutern, rufen, fragen, erkundigen, antworten.

(4) Im Gegensatz zur direkten Rede steht die **indirekte Rede**. Wenn jemand ein Gespräch zitiert, wie die Journalisten, erfolgt dies in der indirekten Art und erscheint ohne Doppelpunkt und Anführungszeichen. Weitere Merkmale lauten:

- ✧ Die indirekte Rede erfolgt meistens in der 3. Person.
- ✧ Das Verb steht im **Konjunktiv**.
- ✧ Entscheidungsfragen werden immer mit „ob“ eingeleitet.

Beispiel: „Die Gurken oder Tomaten kann man bereits im April ins Gewächshaus pflanzen und mit einer Kerze den Raum erwärmen“, erklärte der Gärtner. (direkte Rede)

Der Gärtner erklärte, dass man die Gurken oder Tomaten bereits im April ins Gewächshaus pflanzen **könne** und mit einer Kerze den Raum **erwärme**. (indirekte Rede)